

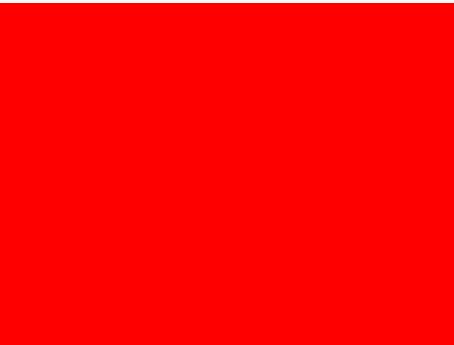


Industrie- und Handelskammer  
Nürnberg für Mittelfranken

IHK-Publikation

# IHK-Gründerreport Mittelfranken 2016

Standortpolitik und Unternehmensförderung



## IMPRESSUM

Herausgeber:

IHK Nürnberg für Mittelfranken | Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg

Verantwortlich für Konzeption und Inhalt:

Yvonne Stolpmann

Telefon: 0911 1335-377

E-Mail: [yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de](mailto:yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de)

IHK Nürnberg für Mittelfranken

Geschäftsbereich Standortpolitik und Unternehmensförderung

[www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de)

Titelfotos:

Kurt Fuchs Fotodesign Erlangen

Bild Mitte:

iStock - Thinkstock

Oktober 2016

© Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier oder elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers. Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK keine Gewähr.

Gender-Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die Nennung der weiblichen Form verzichtet. Die verwendete Sprachform bezieht sich sowohl auf weibliche als auch auf männliche Personen.

## Inhalt

Einleitung .....	4
I. Unternehmensgründungen in Mittelfranken .....	5
1. Gewerbemeldungen in Mittelfranken 2006 bis 2015 .....	5
2. Entwicklung des Gründungssaldos in Mittelfranken 2006 bis 2015 .....	6
3. Entwicklung der Gründungssalden in Mittelfranken und Bayern 2006 bis 2015 .....	7
4. Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach Wirtschaftszweigen 2015 .....	8
5. Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2015... 9	
6. Gründungssalden in Mittelfranken nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2006 bis 2015 .....	10
7. Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach Wirtschaftszweigen in kreisfreien Städten und Landkreisen 2006 bis 2015 .....	13
8. Gründungsgeschehen in Mittelfranken in Relation zur Bevölkerungszahl 2015 .....	14
9. Zusammenfassung .....	16
II. Angebot und Leistungsbilanz der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung   Finanzierung   Nachfolge .....	17
1. Gründungsberatung als Kernkompetenz der IHK .....	17
2. Coaching vor Gründung .....	17
3. Coaching nach Gründung .....	17
4. Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung .....	18
5. Unternehmensnachfolge .....	18
6. Unterrichtungen im Gastgewerbe .....	19
7. IHK-Seminarangebot für Gründer .....	19
8. IHK-Gründerpreis Mittelfranken .....	19
9. IHK-Newsletter Gründung   Finanzierung   Nachfolge .....	20
10. Online-Angebot für Gründungsinteressierte .....	20
III. Empfehlungen der deutschen Industrie- und Handelskammern zur Förderung von Existenzgründungen: .....	21
1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern .....	21
2. Werbung für Unternehmertum .....	21
3. Finanzierung erleichtern .....	21
4. „Alles aus einer Hand“-Prinzip umsetzen .....	22
5. Bürokratie für Gründer weiter abbauen .....	22
6. Unternehmertum flächendeckend in die Schulen bringen .....	23
7. Hochschulausgründungen attraktiver machen .....	23
Ansprechpartner der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung   Finanzierung   Nachfolge .....	24
Literaturverzeichnis .....	25

## Einleitung

Wie lebendig und dynamisch eine Wirtschaftsregion ist, zeigt sich nicht nur an der Zahl und Größe der bestehenden Unternehmen, sondern auch an der Aktivität der Gründerszene. Um auch in Zukunft zu den dynamischen Wirtschaftsstandorten Deutschlands, Europas und der Welt zu gehören, ist es notwendig, gute Bedingungen für unternehmerische Erfolgsgeschichten in der Region zu bieten. Junge und innovative Unternehmen schaffen Arbeitsplätze und beleben die Wirtschaft vor Ort mit frischen Ideen und kreativen Lösungen. Sie setzen Anreize für etablierte Unternehmen, um sich stetig zu verbessern.

Der „IHK-Gründerreport Mittelfranken 2016“ gibt einen Überblick über das Gründungsgeschehen in Mittelfranken. Er zeigt Zusammenhänge des mittelfränkischen Gründungswesens auf und bietet Interessierten, Gründern, Gründungsberatern sowie politischen Entscheidungsträgern einen Überblick rund um das Thema Existenzgründung in Mittelfranken.

Im ersten Kapitel werden die Gründungsbereitschaft und das Gründungswachstum in der Region und in den einzelnen kreisfreien Städten und Landkreisen auf der Grundlage der Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015 des Bayerischen Landesamts für Statistik und Datenverarbeitung in München aufgezeigt. Als wesentlicher Indikator des IHK-Gründerreports wird der Gründungssaldo verwendet, vereinfacht ermittelt durch Abzug der Gewerbeabmeldungen von den Gewerbeanmeldungen. Die Gewerbestatistik allein ermöglicht zwar keine konkreten Aussagen über gründungs- oder liquidationsrelevante Fälle hinter den jeweiligen Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen. Dennoch veranschaulichen die aufbereiteten Daten Trends des regionalen Gründungsgeschehens. Unberücksichtigt bleiben die Gründungen und Geschäftsaufgaben in den Freien Berufen.

Im zweiten Kapitel werden die Aktivitäten der IHK Nürnberg für Mittelfranken im Bereich Gründungsförderung im vergangenen Jahr dargestellt. Die IHK setzt sich intensiv dafür ein, dass der Unternehmensstart gelingt - mit Informationspaketen, Einzelberatungen, Finanzierungssprechtagen, Coaching-Programmen, Gründerseminaren sowie Informations- und Netzwerkveranstaltungen. Viele Gründerinnen und Gründer nehmen diese vielfältigen Angebote zur Förderung und Unterstützung ihrer Existenzgründung in Anspruch. Auch daraus lassen sich Tendenzen zum Gründungsgeschehen in der Region ableiten.

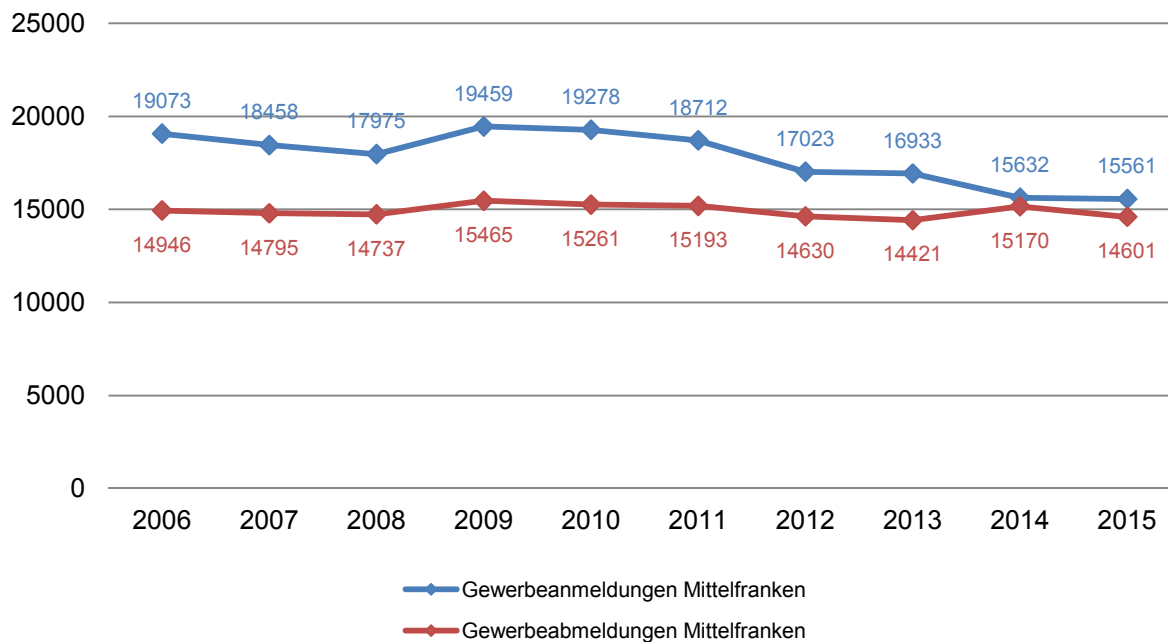
Im dritten Kapitel finden sich die Empfehlungen der deutschen Industrie- und Handelskammern zur Förderung von Existenzgründungen, veröffentlicht im DIHK-Gründerreport 2016.

## I. Unternehmensgründungen in Mittelfranken

### 1. Gewerbeanmeldungen in Mittelfranken 2006 bis 2015

Mittelfranken blickt in den letzten zehn Jahren auf eine positive Entwicklung des Gründungsgeschehens zurück. Insgesamt meldeten in den Jahren 2006 bis 2015 genau 178 104 Gründer ein Gewerbe an. Im gleichen Zeitraum beläuft sich die Anzahl der Gewerbeabmeldungen auf 149 219. Somit verbleibt ein positiver Gründungssaldo von insgesamt 28 885.

Trotz der insgesamt positiven Entwicklung stellt sich das Zusammenspiel von Gewerbeanmeldungen und -abmeldungen im betrachteten Zeitraum unterschiedlich dar: Während die Gewerbeanmeldungen von 2006 bis 2008 stetig rückläufig waren, folgte ein Anstieg in 2009 auf 19 459. Seitdem hat sich die Anzahl der Gewerbeanmeldungen erneut stetig verringert bis auf 15 561 Gewerbeanmeldungen in 2015.



Gewerbeanmeldungen in Mittelfranken 2006 bis 2015  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015

Betrachtet man die durchschnittliche Anzahl der Gewerbeanmeldungen pro Jahr von rund 17 810, zeigt sich eine vergleichsweise hohe Schwankungsbreite zwischen dem Jahr mit der höchsten Anzahl an Gewerbeanmeldungen (19 459 in 2009) und dem Jahr mit dem niedrigsten Stand (15 561 in 2015).

Die Anzahl der Gewerbeabmeldungen schwankt im betrachteten Zeitraum weniger stark. Durchschnittlich wurden pro Jahr 14 921 Gewerbe abgemeldet. Die Schwankungsbreite zwischen dem Spitzenwert der Gewerbeabmeldungen (15 465 im Jahr 2009) und dem niedrigstem Wert (14 421 im Jahr 2013) ist geringer als bei den Gewerbeanmeldungen. Die gleichbleibende Entwicklung der Gewerbeabmeldungen spricht für die positive wirtschaftliche

Entwicklung in der Region. Es ist keine außergewöhnlich erhöhte Anzahl an Betriebsschließungen zu erkennen.

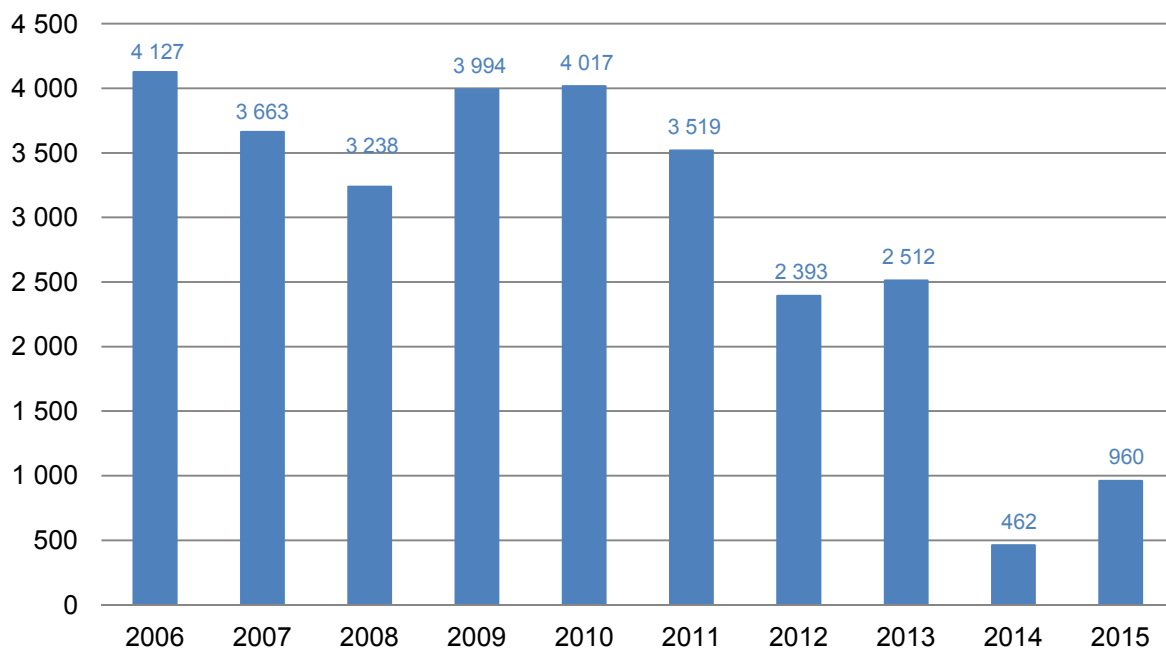
## 2. Entwicklung des Gründungssaldos in Mittelfranken 2006 bis 2015

Der zu beobachtende Rückgang der Gewerbebeanmeldungen führt dazu, dass der nach wie vor positive Gründungssaldo (Differenz von Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen pro Jahr) in Mittelfranken insgesamt geringer wird.

Nach dem Rekordjahr 2004 zeigt sich bis einschließlich 2008 ein Rückgang des Gründungssaldos gegenüber dem jeweiligen Vorjahreswert. In den Jahren 2009 und 2010 stieg der Gründungssaldo. Die Anzahl der Gewerbebeanmeldungen erhöhte sich im Verhältnis zu den Gewerbeabmeldungen deutlich. Sowohl im Jahr 2011 als auch im Jahr 2012 war gegenüber dem Vorjahr eher ein deutlicher Rückgang des Gründungssaldos zu verzeichnen. Dies beruht auf einer abnehmenden Anzahl der Gewerbeabmeldungen gepaart mit einem deutlichen Rückgang der Gewerbebeanmeldungen.

2013 stieg der Gründungssaldo gegenüber dem Vorjahr an. Seinen Tiefstand hatte er im Jahr 2014 mit 462. Grund ist ein starker Rückgang der Gewerbebeanmeldungen gepaart mit einem Anstieg bei den Gewerbeabmeldungen, was zu einem im Vergleich zu 2013 erheblich geringeren Gründungssaldo führt. Insgesamt wagten so wenig Menschen wie lange Zeit nicht den Schritt in die Selbstständigkeit in Mittelfranken.

2015 stieg der Saldo wieder leicht an auf 960: Die Zahl der Gewerbeabmeldungen sank stärker, als die Zahl der Gewerbebeanmeldungen.



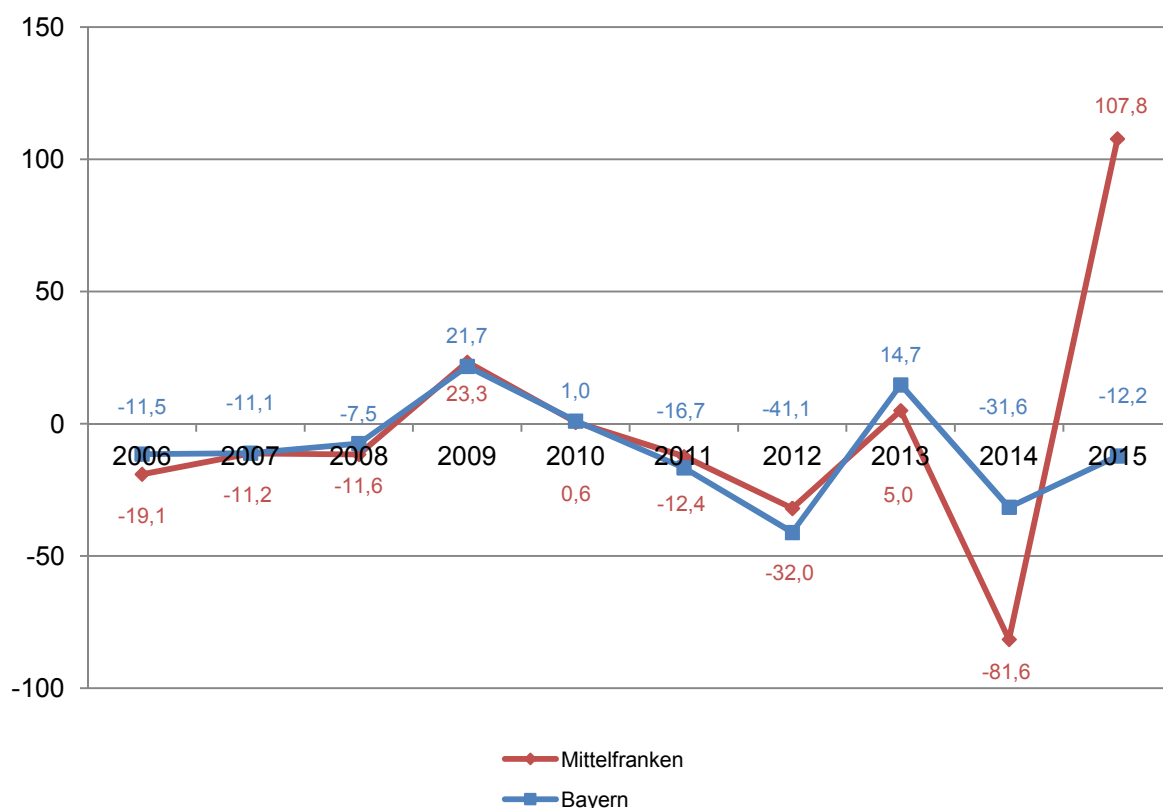
Gründungssaldo in Mittelfranken 2006 bis 2015

Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015, eigene Berechnungen

### 3. Entwicklung der Gründungssalden in Mittelfranken und Bayern 2006 bis 2015

Ein Vergleich der Gründungssalden in den Jahren 2006 bis 2015 für gesamt Bayern mit denen für Mittelfranken - jeweils im Vergleich mit dem Saldo des Vorjahres - zeigt, dass sich das Gründungsgeschehen in Mittelfranken in den letzten Jahren tendenziell wie in gesamt Bayern entwickelt hat.

Eine größere Abweichung war in den letzten beiden Jahren zu verzeichnen. In 2014 gab es in Mittelfranken einen größeren Anstieg der Gewerbeabmeldungen, was zu einem geringeren Gründungssaldo führte. Dies wurde 2015 allerdings wieder ausgeglichen.



Entwicklung der Gründungssalden in Mittelfranken und Bayern 2006 bis 2015 im Vergleich zum Vorjahr  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015, eigene Berechnungen

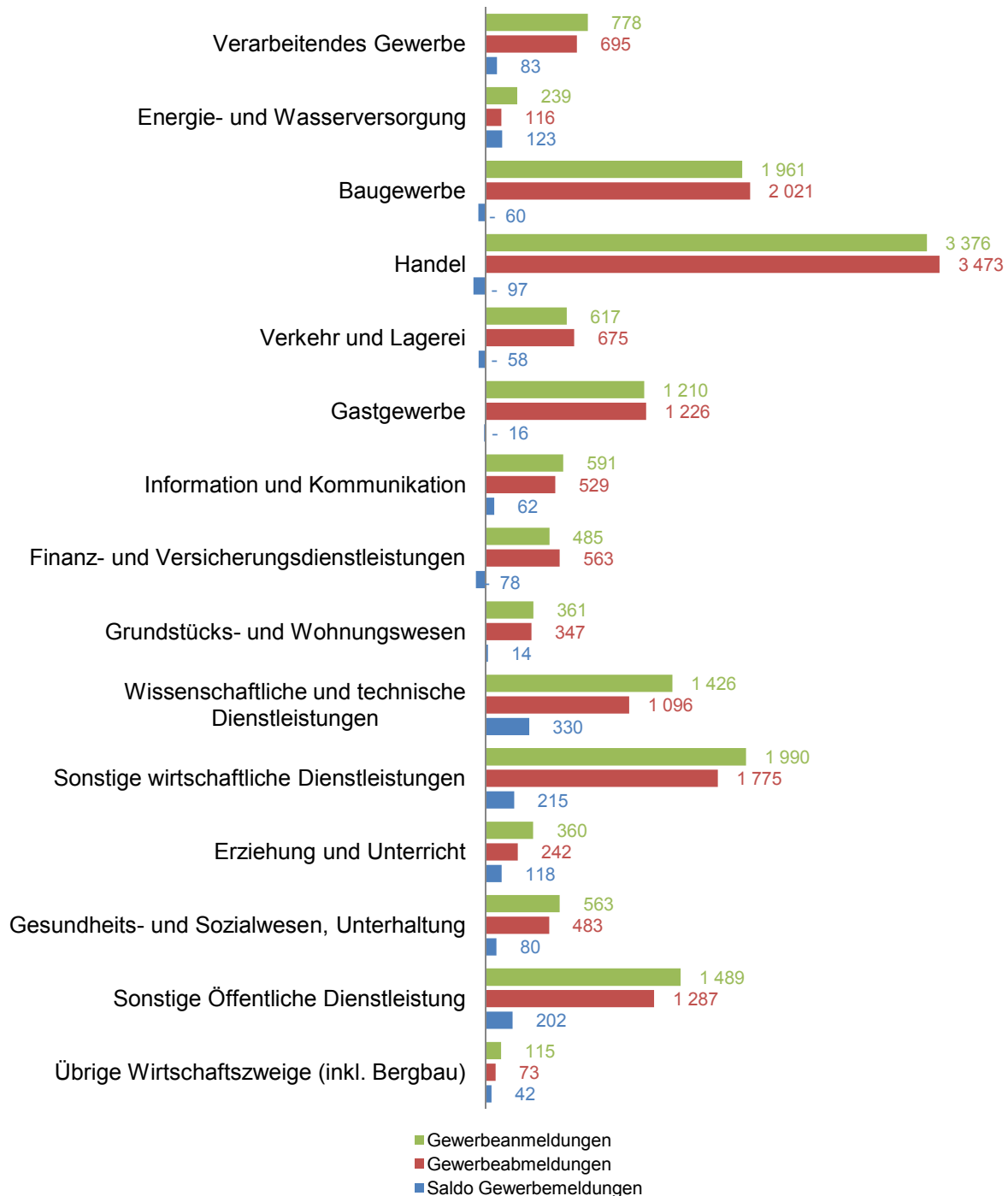
Die Gründe für den langfristigen Trend sind vielfältig. Insbesondere die gute Konjunktur fördert die Einstellungsbereitschaft der Unternehmen. Die Arbeitslosenzahlen sind deutlich geringer als noch vor zehn Jahren. Das Ringen um die besten Fachkräfte nimmt zu.

Der Wettbewerb etablierter Unternehmen um qualifizierte Fachkräfte stellt potenzielle Gründer daher vor die Wahl zwischen einer abhängigen Beschäftigung oder dem Schritt in die berufliche Selbstständigkeit. Viele entscheiden sich eher für die gut bezahlte, sichere Anstellung als für die von Unsicherheiten geprägte Selbstständigkeit.

#### 4. Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach Wirtschaftszweigen 2015

Rückgänge des Unternehmensbestandes, ausgedrückt durch einen negativen Gründungssaldo, zeigen sich in den Bereichen Baugewerbe, Handel, Verkehr, Gastronomie und Finanzdienstleistungen.

Im Bereich der wissenschaftlichen, technischen und sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen sowie dem verarbeitenden Gewerbe waren im Jahr 2015 die größten Zuwächse zu verzeichnen. Hier gab es deutlich mehr Gewerbeanmeldungen als Gewerbeabmeldungen.



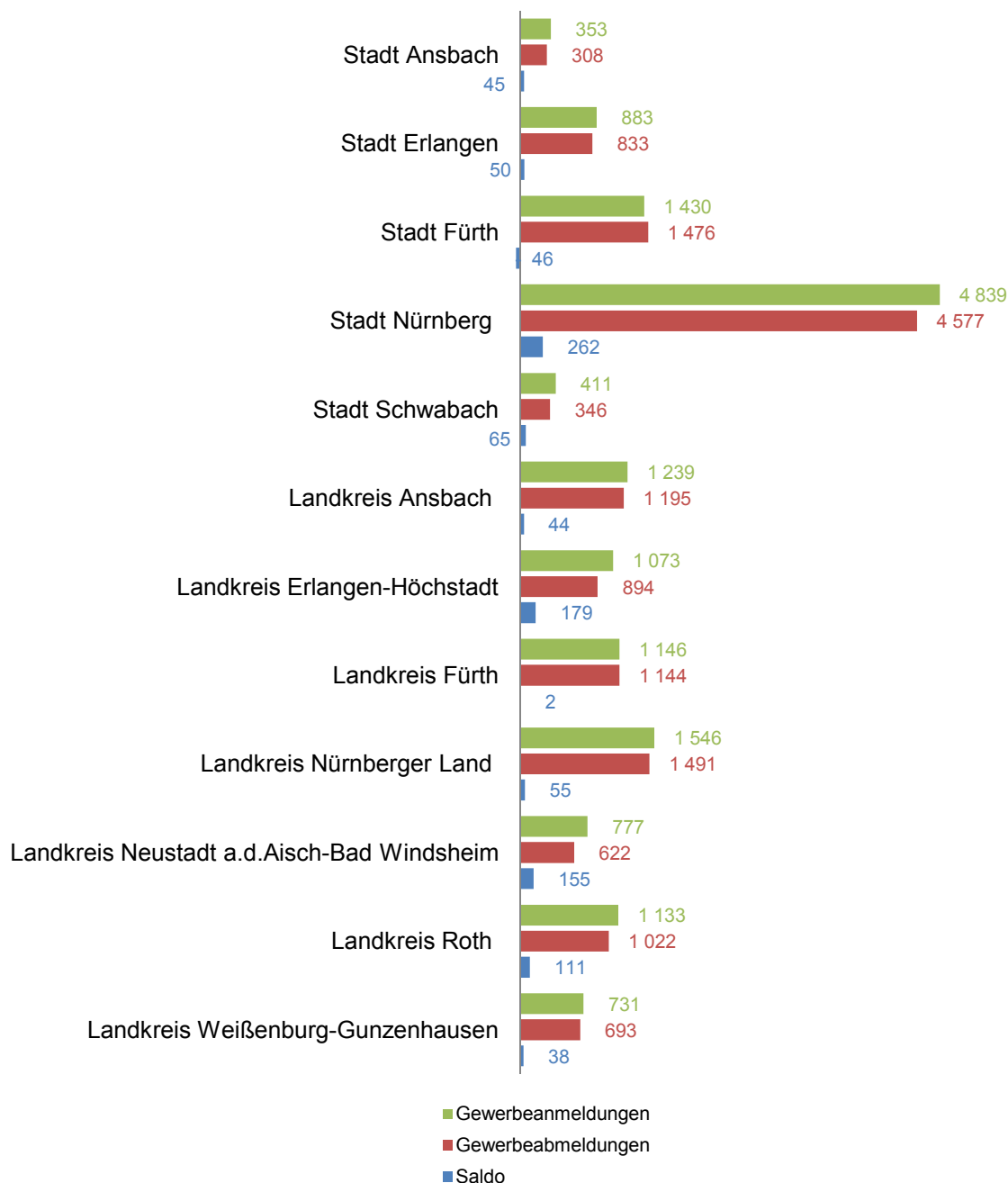
Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach Wirtschaftszweigen 2015

Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015, eigene Berechnungen



## 5. Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2015

Mittelfranken lebt von seiner Vielfalt, dies gilt nicht zuletzt auch für die verschiedenen wirtschaftlichen Strukturen in den fünf kreisfreien Städten und sieben Landkreisen. Diese Vielfalt spiegelt sich in den regionalen Gewerbemeldungen.



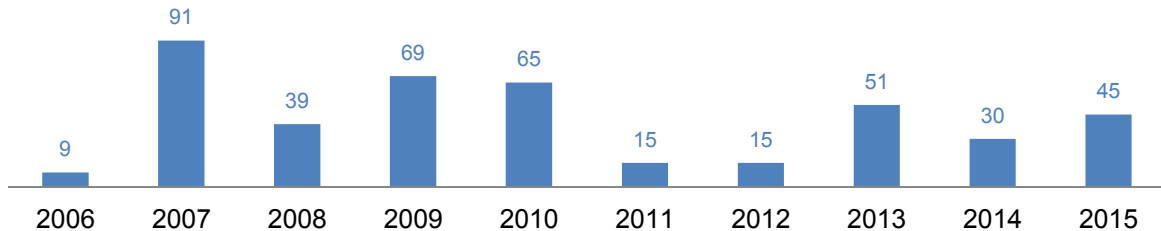
Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach Städten und Landkreisen 2015  
 Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015, eigene Berechnungen

Der Vergleich der Gewerbeanmeldezahlen und der -abmeldezahlen in den Regionen für 2015 zeigt ein ähnliches Bild wie bereits in 2014: Jede dritte Gewerbeanmeldung erfolgte in der Stadt Nürnberg und jede zehnte im Landkreis Nürnberger Land. Neun Prozent der Gewerbeanmeldungen erfolgten in der Stadt Fürth, rund sechs Prozent in der Stadt Erlangen.

## 6. Gründungssalden in Mittelfranken nach kreisfreien Städten und Landkreisen 2006 bis 2015

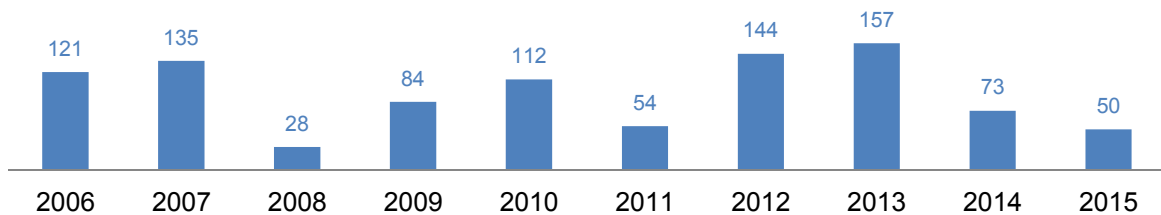
Nachfolgend werden die Entwicklungen der Salden der Gewerbebeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen in den einzelnen kreisfreien Städten und Landkreisen in Mittelfranken für die Jahre 2006 bis 2015 dargestellt.

### Stadt Ansbach



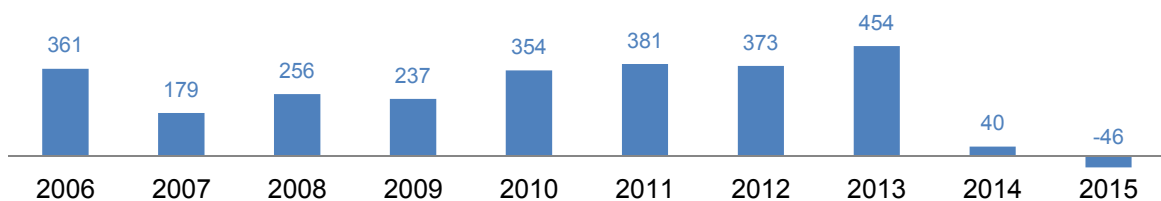
Gründungssalden 2006 bis 2015, Stadt Ansbach  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

### Stadt Erlangen



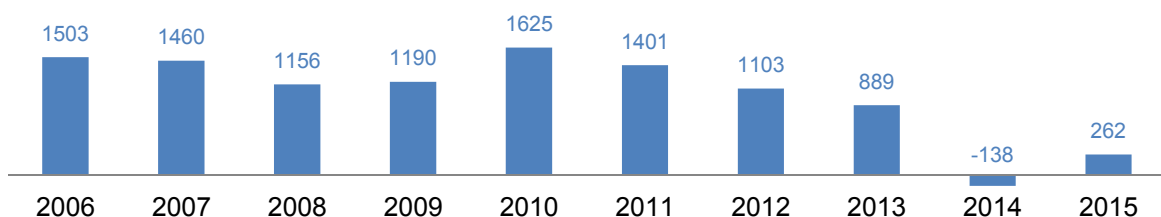
Gründungssalden 2006 bis 2015, Stadt Erlangen  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

### Stadt Fürth



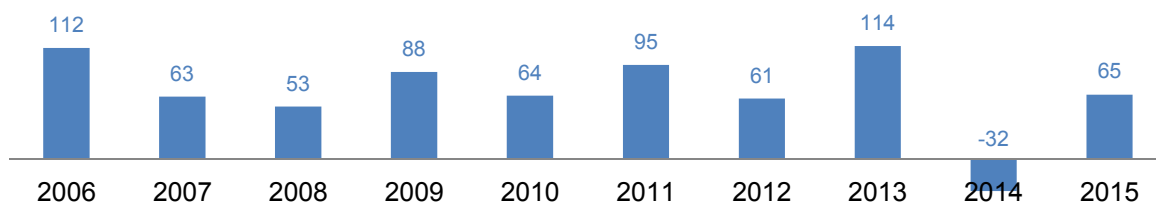
Gründungssalden 2006 bis 2015, Stadt Fürth  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

### Stadt Nürnberg



Gründungssalden 2006 bis 2015, Stadt Nürnberg  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

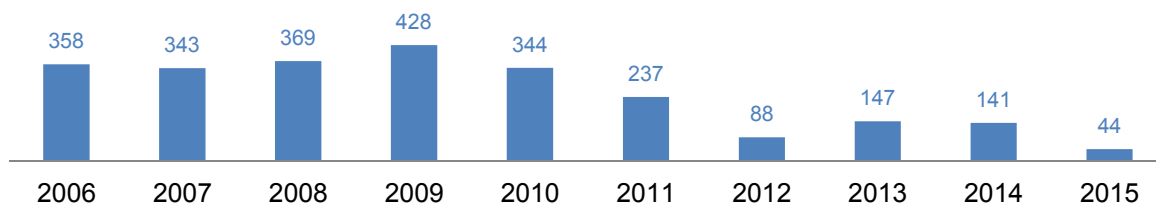
### Stadt Schwabach



Gründungssalden 2006 bis 2015, Stadt Schwabach

Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

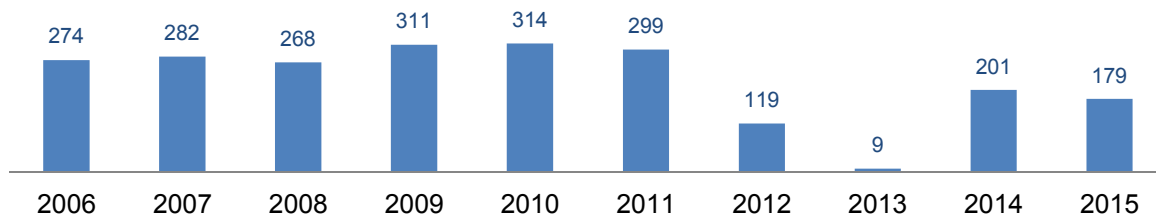
### Landkreis Ansbach



Gründungssalden 2006 bis 2015, Landkreis Ansbach

Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

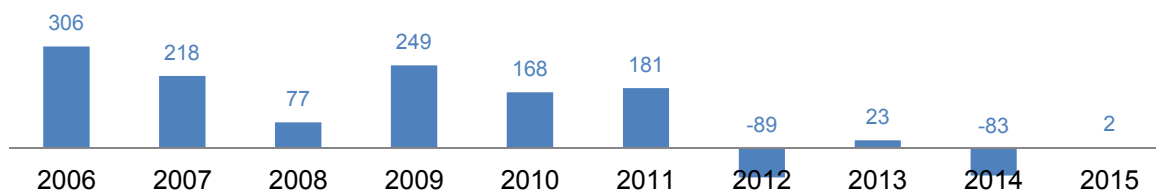
### Landkreis Erlangen-Höchstadt



Gründungssalden 2006 bis 2015, Landkreis Erlangen-Höchstadt

Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

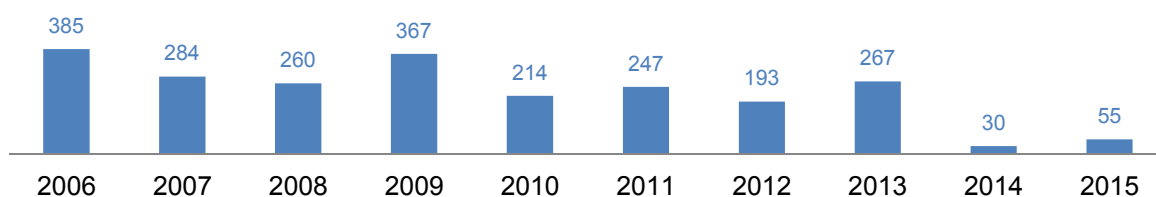
### Landkreis Fürth



Gründungssalden 2006 bis 2015, Landkreis Fürth

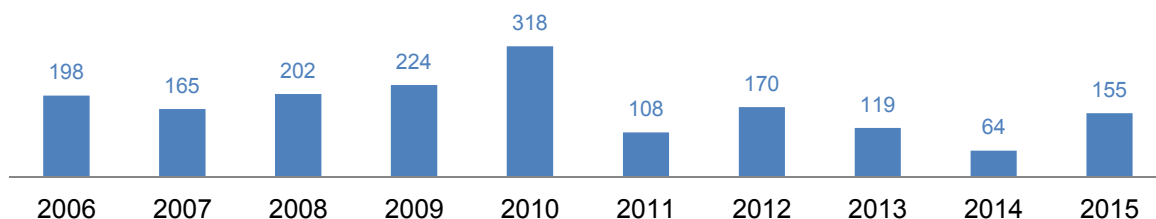
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

### Landkreis Nürnberger Land



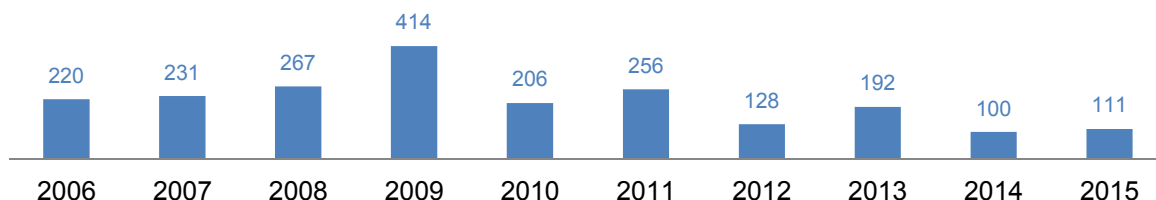
Gründungssalden 2006 bis 2015, Landkreis Nürnberger Land  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

### Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim



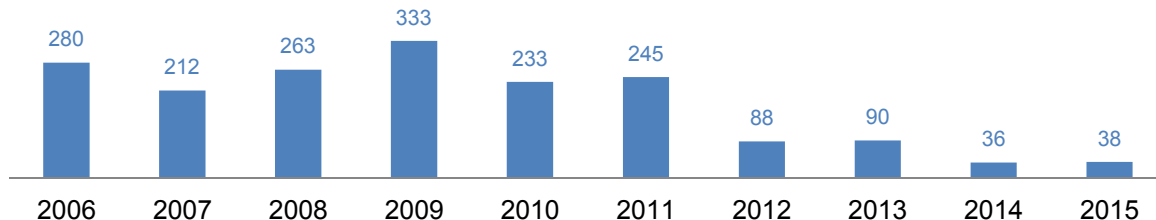
Gründungssalden 2006 bis 2015, Landkreis Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

### Landkreis Roth



Gründungssalden 2006 bis 2015, Landkreis Roth  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

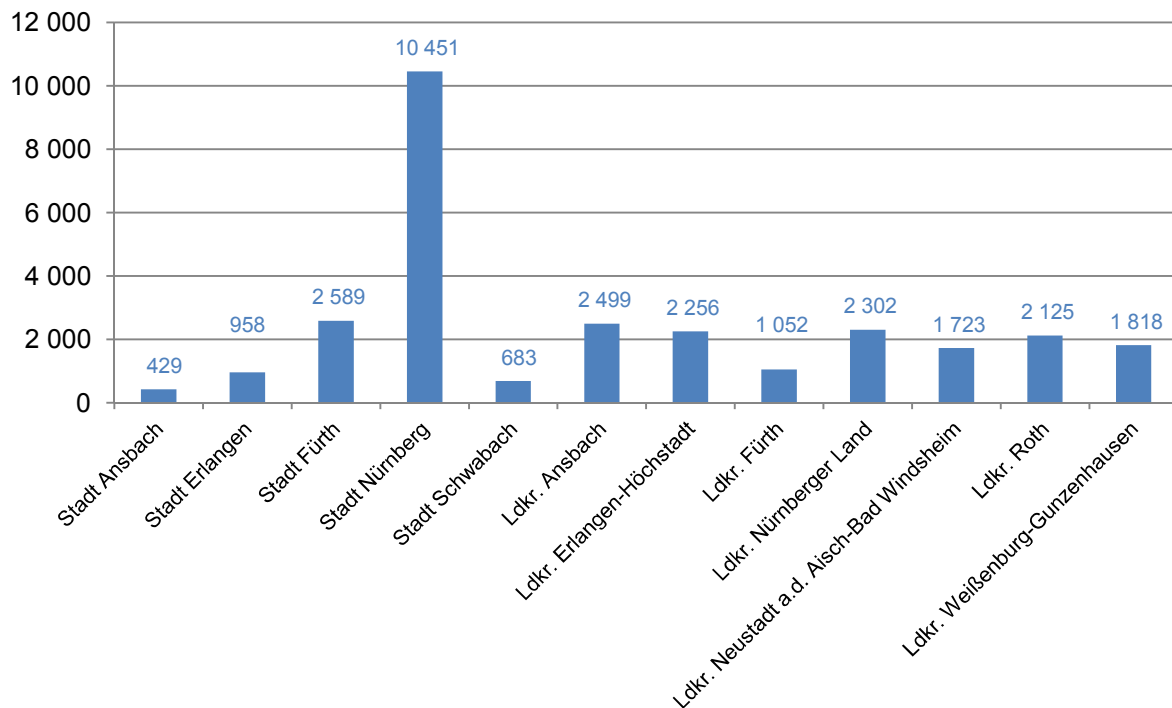
### Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen



Gründungssalden 2006 bis 2015, Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

Betrachtet man die Situation in den einzelnen Regionen im Verlauf der letzten zehn Jahre, zeigt sich – gleich zur Entwicklung in gesamt Mittelfranken – eine Verringerung der positiven Gründungssalden.

Die Städte Nürnberg, Fürth und Schwabach verzeichneten in den letzten beiden Jahren auch negative Gründungssalden. Im Landkreis Fürth sind sowohl 2012 als auch 2014 mehr Gewerbe abgemeldet als angemeldet worden.



Summe der Gründungssalden in Mittelfrankens kreisfreien Städten und Landkreisen für den Zeitraum 2006 bis 2015  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2006 bis 2015, eigene Berechnungen

Positiv hervorzuheben ist, dass im Zeitraum 2006 bis 2015 in allen Regionen Mittelfrankens mehr Gewerbe angemeldet als abgemeldet wurden. Alle Regionen hatten einen Zuwachs an Unternehmen.

## 7. Gewerbemeldungen in Mittelfranken nach Wirtschaftszweigen in kreisfreien Städten und Landkreisen 2006 bis 2015

Die Entwicklung des Gründungsgeschehens in Mittelfranken wurde bereits dargestellt (siehe Darstellung Seite 8).

Im verarbeitenden Gewerbe weist gesamt Mittelfranken im Jahr 2015 einen positiven Gründungssaldo auf. Innerhalb der einzelnen Regionen verzeichnen die Landkreise Fürth, Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen einen relativ hohen Gründungssaldo, die Stadt Fürth und die Landkreise Roth und Nürnberger Land hingegen negative Gründungssalden.

Insgesamt entwickelte sich der Baubereich in gesamt Mittelfranken 2015 negativ. Einen besonders hohen Rückgang verzeichnen die Städte Fürth und Nürnberg.

Die Gastronomie in Mittelfranken stagniert. In 2015 waren eben so viele Gewerbebeanmeldungen wie in 2014 zu verzeichnen, bei nur leicht gestiegener Anzahl von

Gewerbeabmeldungen. In 2015 gab es in den Landkreisen Nürnberger Land und Weißenburg-Gunzenhausen deutlich mehr Abmeldungen als Anmeldungen.

Der Gewerbebestand im Handel ist in 2015 deutlich zurückgegangen. Hierbei zeigen sich besonders hohe negative Gründungssalden in den Städten Fürth und Nürnberg sowie in den Landkreisen Ansbach und Nürnberger Land. Positiv verlief die Entwicklung in den Städten Ansbach und Schwabach sowie den Landkreisen Erlangen-Höchstadt, Fürth und Roth.

Für den Dienstleistungsbereich ist 2015 abermals ein Jahr des Zuwachses an Gewerbebetrieben in Mittelfranken gewesen. Deutlich angestiegen ist der Unternehmensbestand der Stadt Nürnberg. Rückläufig ist der Bestand in Stadt und Landkreis Fürth.

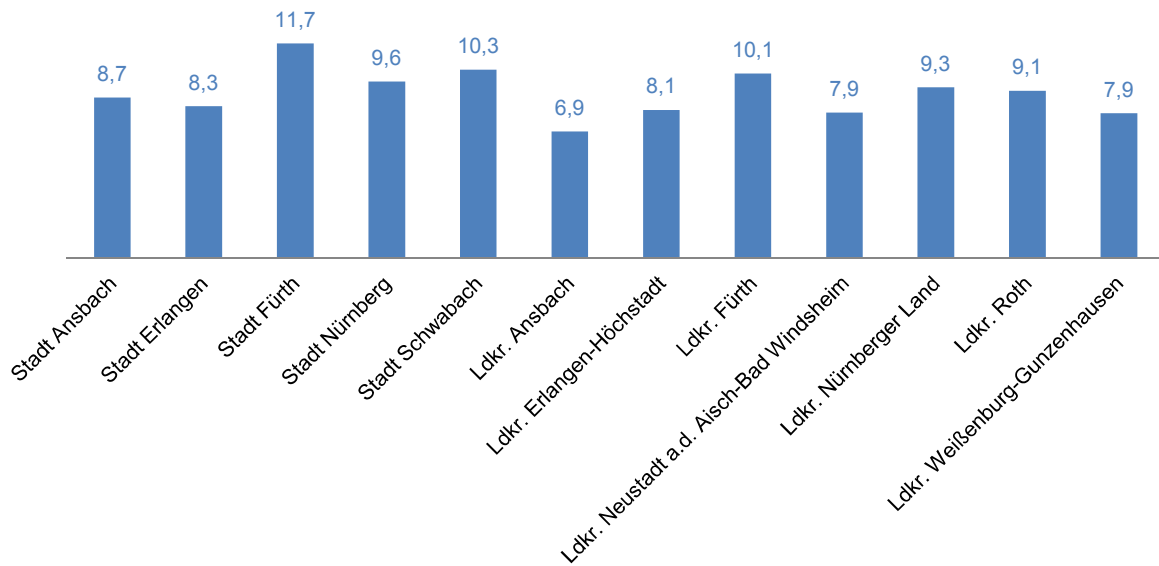
	Verarbeitendes Gewerbe	Energie- und Wasserversorgung	Baugewerbe	Handel	Verkehr und Lagerei	Gastgewerbe	Information und Kommunikation	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	Grundstücks- und Wohnungswesen	Wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	Erziehung und Unterricht	Gesundheits- und Sozialwesen, Unterhaltung	Sonstige Öffentliche Dienstleistung	Übrige Wirtschaftszweige (inkl. Bergbau)
Stadt Ansbach	3	-1	11	7	-4	4	6	3	-3	6	-3	-6	8	11	3
Stadt Erlangen	7	2	11	-14	1	-2	20	5	-13	1	2	9	-1	23	-1
Stadt Fürth	-4	5	-20	-22	-21	17	-1	-5	5	4	-20	18	-1	-1	0
Stadt Nürnberg	12	10	-95	-80	-4	10	15	-77	-9	224	147	35	17	59	-2
Stadt Schwabach	10	2	9	35	-14	-3	3	0	6	11	4	4	2	-4	0
Landkreis Ansbach	3	6	3	-30	-2	-5	0	7	5	6	5	7	7	20	12
Landkreis Erlangen-Höchstadt	1	12	-3	18	6	-2	19	-8	0	36	14	25	13	43	5
Landkreis Fürth	11	5	-4	13	3	8	-5	-7	3	-12	9	-2	-11	-8	-1
Landkreis Nürnberger Land	-5	8	5	-22	-15	-17	9	-10	12	19	16	13	24	17	1
Landkreis Neustadt a.d. Aisch-Bad Windsheim	30	46	1	-9	-4	-4	0	12	-4	31	23	2	5	11	15
Landkreis Roth	-3	22	25	7	-6	-9	-1	3	5	3	14	6	10	24	11
Landkreis Weißenburg-Gunzenhausen	18	6	-3	0	2	-13	-3	-1	7	1	4	7	7	7	-1
<b>Gesamt Mittelfranken</b>	<b>83</b>	<b>123</b>	<b>-60</b>	<b>-97</b>	<b>-58</b>	<b>-16</b>	<b>62</b>	<b>-78</b>	<b>14</b>	<b>330</b>	<b>215</b>	<b>118</b>	<b>80</b>	<b>202</b>	<b>42</b>

Gründungssalden nach Wirtschaftszweigen in Mittelfrankens kreisfreien Städten und Landkreisen 2015  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015, eigene Berechnungen

## 8. Gründungsgeschehen in Mittelfranken in Relation zur Bevölkerungszahl 2015

Neben strukturellen Rahmenbedingungen hängt die Anzahl der Unternehmensgründungen auch von wirtschaftlichen Einflussfaktoren sowie von der Bevölkerungszahl in einer Region ab. Je mehr Menschen in einer Region wohnen, umso größer die Anzahl potenzieller Existenzgründer.

Wenn man das Gründungsgeschehen in Bezug zur Bevölkerungszahl setzt, werden die Vergleichsdaten noch aussagekräftiger.

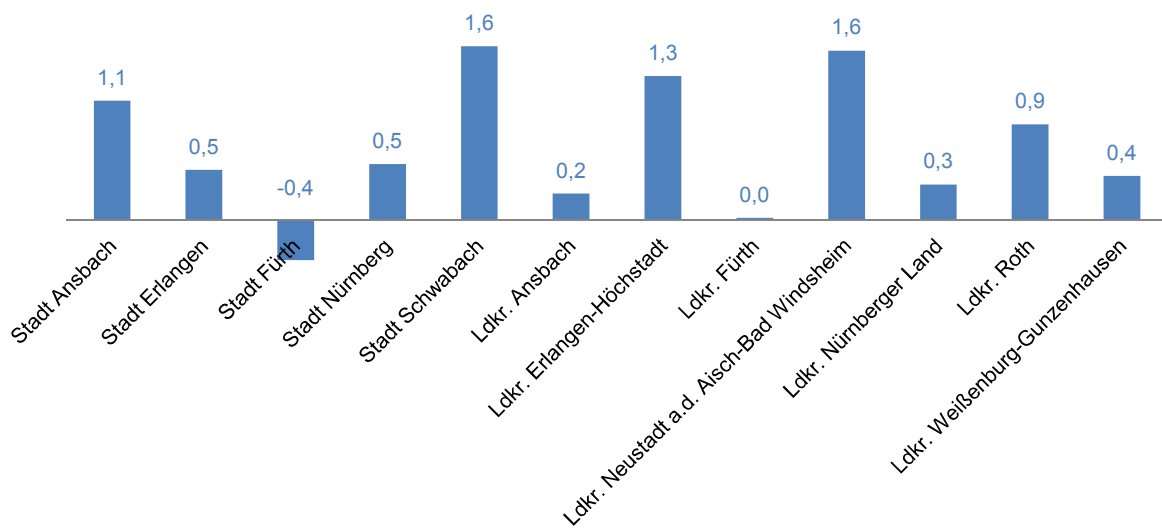


Gewerbebeanmeldungen je 1 000 Einwohner in Mittelfrankens kreisfreien Städten und Landkreisen 2015  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015, eigene Berechnungen

Gemessen an der Bevölkerungszahl im Jahr 2015 kommen in Mittelfranken auf 1 000 Einwohner rund neun Gewerbebeanmeldungen.

Hierbei nehmen die Städte Fürth, Schwabach und Nürnberg mit 11,7 beziehungsweise 10,3 und 9,6 Gewerbebeanmeldungen je 1 000 Einwohner und der Landkreis Fürth mit 10,1 Gewerbebeanmeldungen je 1 000 Einwohner die Spitzenpositionen ein.

Die geringsten Anzahlen an Gewerbebeanmeldungen 2015 weist der Landkreis Ansbach mit nur 6,9 Gewerbebeanmeldungen je 1 000 Einwohner auf, gefolgt von den beiden Landkreisen Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim und Weißenburg-Gunzenhausen mit je 7,9.



Gründungswachstum je 1 000 Einwohner in Mittelfrankens kreisfreien Städten und Landkreisen 2015  
Quelle: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015, eigene Berechnungen

Setzt man den Gründungssaldo in 2015 in Relation zur Bevölkerungszahl in den jeweiligen Regionen, zeigt sich, dass in den Städten Ansbach (1,1) und Schwabach (1,6) sowie in den Landkreisen Erlangen-Höchstadt (1,3) und Neustadt a. d. Aisch-Bad Windsheim (1,6) die höchsten Gründersalden vorliegen.

Ein deutlicher Rückgang des Gründungssaldos in 2015 in Relation zur Bevölkerungszahl zeigt sich in der Stadt Fürth (-0,4). Der Landkreis Fürth stagniert.

## **9. Zusammenfassung**

In den letzten zehn Jahren ist der Unternehmensbestand in Mittelfranken gestiegen. Die Zahl der Unternehmen erhöhte sich pro Jahr um durchschnittlich 2 888.

Tendenziell war das Gründungswachstum in Mittelfranken im Verlauf der vergangenen zehn Jahre rückläufig. 2014 erreichte es seinen Tiefstand. 2015 ist der Gründungssaldo gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen.

Auf 1 000 Einwohner entfielen 2015 in Mittelfranken rund neun Gewerbeanmeldungen.



## **II. Angebot und Leistungsbilanz der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung | Finanzierung | Nachfolge**

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken engagiert sich in vielfältiger Weise für Gründer und Unternehmensnachfolger.

### **1. Gründungsberatung als Kernkompetenz der IHK**

Jährlich versendet die IHK Nürnberg 2 000 kostenlose Gründer-Informationspakete an Gründungsinteressierte und erteilt rund 4 000 Kurzauskünfte per E-Mail und Telefon sowie in persönlichen Gesprächen. Mit rund 400 Gründungswilligen führen die Experten intensive Beratungsgespräche.

Im Jahr 2015 hat die IHK Nürnberg 114 Stellungnahmen zum Gründungszuschuss gegenüber den Arbeitsagenturen der Region abgegeben, in denen es um die Beurteilung der Tragfähigkeit von Gründungsvorhaben ging. Auf dieser Grundlage entscheiden die Agenturen über die Vergabe des Gründungszuschusses. Gegenüber den Jobcentern hat die IHK Nürnberg fünf Stellungnahmen zum Erhalt des Einstiegsgelds abgegeben.

### **2. Coaching vor Gründung**

Gründer und Nachfolger können vor der Gründung einen Zuschuss für eine professionelle Unternehmensberatung erhalten.

Im Jahr 2015 wurden von der IHK Nürnberg federführend für ganz Nordbayern 344 Gründer und Betriebsübernehmer mit 2 373 Beratertagen gefördert. Seit dem Jahr 2010 – als die Zahl der geförderten Beratertage noch bei 880 lag – hat sich der Beratungsbedarf der Gründer und Nachfolger bis 2014 (1 757 Beratertage in 2014) fast verdoppelt und bis 2015 sogar nahezu verdreifacht. Bis zu 70 Prozent der anfallenden Beratungskosten können im Zuge dieses Coaching-Programms übernommen werden. Die Zuschüsse werden aus Mitteln des Bayerischen Wirtschaftsministeriums sowie des Europäischen Sozialfonds finanziert. Die IHK Nürnberg betreut beim Vorgründungs- und Nachfolgecoaching Bayern sowohl Gründer als auch Berater. Außerdem begleitet sie den gesamten Prozess von der Antragstellung über den Vertragsschluss bis hin zur Abrechnung.

### **3. Coaching nach Gründung**

Die IHK Nürnberg war bis Ende 2015 Regionalpartner der KfW Bankengruppe und damit erster Ansprechpartner der Region beim Gründercoaching Deutschland -ein Förderprogramm, das sich an bereits bestehende Unternehmen richtete, deren Gründung nicht länger als zwei Jahre zurücklag. Gefördert wurden bis zu 50 Prozent der anfallenden Beratungskosten. Das Programm endete zum 31. Dezember 2015. Im Jahr 2015 hat die IHK 55 Unternehmer durch Beratungsgespräche sowie durch Hilfestellungen bei der weiteren Abwicklung unterstützt.

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde die bundesweite Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen neu ausgerichtet. Das neue Förderprogramm mit dem Namen

„Förderung unternehmerischen Know-hows“ fasst die bisherigen Programme „Förderung unternehmerischen Know-hows Unternehmensberatung“, „Gründercoaching Deutschland“, „Turn-Around-Beratung“ und „Runder Tisch“ zusammen. Das Beratungsprogramm „Förderung unternehmerischen Know-hows“ wird durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie und den Europäischen Sozialfonds gefördert. Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle. Die IHK Nürnberg ist Regionalpartner für dieses Programm und damit erster Ansprechpartner der Region. Das Förderprogramm richtet sich an:

- **Jungunternehmen:** Junge Unternehmen, die nicht länger als zwei Jahre am Markt sind
- **Bestandsunternehmen:** Unternehmen ab dem dritten Jahr nach der Gründung
- **Unternehmen in Schwierigkeiten:** Unternehmen, die sich in wirtschaftlichen Schwierigkeiten befinden – unabhängig vom Unternehmensalter

#### 4. Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung

Fragen zur Finanzierung und zu öffentlichen Fördermitteln sind wichtige Bestandteile der Gründungsberatung. Unabhängig von den Gründungsberatungen hat die IHK Nürnberg in 2015 rund 100 ausführliche Finanzierungsberatungen durchgeführt, bei denen die Gründer und Unternehmer auch auf das anstehende Bankgespräch vorbereitet wurden.

Darüber hinaus gibt es monatliche Finanzierungssprechtage zusammen mit der LfA Förderbank Bayern. An den zwölf Sprechtagen im Jahr 2015 nahmen 38 Personen teil.

Im Rahmen des „Runden Tisches“ wurden vier mittelfränkische Unternehmen unterstützt. Beim „Runden Tisch“ handelte es sich um ein Beratungsprogramm der KfW Bankengruppe und der LfA Förderbank Bayern, das den Betrieben helfen sollte, Schwachstellen aufzudecken. Unternehmen mit guten Fortführungschancen konnten zur Umsetzung der erforderlichen Maßnahmen einen Antrag auf eine „Turn Around Beratung“ stellen, ein Beratungsförderprogramm der KfW Bankengruppe. 2015 wurden über die IHK Nürnberg sieben Unternehmen auf diese Weise gefördert. Beide Programme wurden zum 31. Dezember 2015 eingestellt und abgelöst durch die neue Beratungsförderung für Unternehmen in Schwierigkeiten „Förderung unternehmerischen Know-hows“.

#### 5. Unternehmensnachfolge

Rund 150 Unternehmen wurden zum Thema Unternehmensnachfolge durch die IHK Nürnberg beraten.

Zudem werden regelmäßig im Herbst Seminare zum Thema Unternehmensnachfolge angeboten. Im Jahr 2015 fanden wieder drei Veranstaltungen statt, an denen rund 100 interessierte Besucher teilnahmen.

Von den 344 geförderten Gründern im Rahmen des Vorgründungs- und Nachfolgecoachings Bayern strebten 45 eine Unternehmensnachfolge an. Sie wurden mit 243 Beratertagen gefördert.

## 6. Unterrichtungen im Gastgewerbe

Die IHKs sind per Gesetz die zuständige Stelle für die Durchführung von Gaststättenunterrichtungen. Daran müssen angehende Gastwirte teilnehmen, um eine Gaststättenenerlaubnis zu erhalten, wenn sie Alkohol ausschenken wollen. An elf Unterrichtungstagen wurden im Jahr 2015 in der IHK Nürnberg 640 deutschsprachige Teilnehmer unterrichtet.

Für Teilnehmer, die die deutsche Sprache nicht ausreichend beherrschen, wurden elf individuell organisierte Unterrichtungen mit Dolmetschern in 19 Sprachen organisiert, an denen 58 Personen teilnahmen.

## 7. IHK-Seminarangebot für Gründer

In einer modularen Seminarreihe zum Thema Existenzgründung vermittelt die IHK Akademie Mittelfranken grundlegendes Praxiswissen für die Gründung und Führung eines Unternehmens.

Die Seminare unterstützen Gründungsinteressierte bei der Erstellung des Businessplans, einschließlich einer aussagekräftigen Markt- und Standortanalyse, einer passenden Marktstrategie, eines geeigneten Vertriebskonzepts und einer fundierten Finanzplanung. Spezielle Informationen zu Rechtsfragen und Buchführungspflichten sowie Einsatzmöglichkeiten moderner Kommunikationsmedien ergänzen das Themenspektrum.

Im Jahr 2015 fanden 47 Seminare statt, die von 473 Gründern besucht wurden.

## 8. IHK-Gründerpreis Mittelfranken

Seit 1996 vergibt die IHK Nürnberg für Mittelfranken jährlich den IHK-Gründerpreis Mittelfranken. Dieser Wettbewerb soll zur Verbesserung des Gründungsklimas in der Wirtschaftsregion Mittelfranken beitragen.

Ausgezeichnet werden jährlich drei Unternehmerpersönlichkeiten, die durch eine innovative und erfolgreiche Firmengründung herausragen und deren Geschäftsbeginn nicht länger als fünf Jahre zurückliegt.

Die drei Gründerpreisträger werden durch Preisgelder von je 10 000 Euro gefördert, die durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken bereitgestellt werden. Die IHK unterstützt die Gründerpreisträger zudem intensiv bei der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Im Mittelpunkt der Preisverleihung steht die Unternehmenspräsentation mit einem von der IHK produzierten, zweiminütigen Imagefilm.

Bei der Verleihung sind stets zahlreiche Politiker und Unternehmer zu Gast. Im IHK-Magazin „WiM – Wirtschaft in Mittelfranken“ sowie auf der IHK-Website werden die Gründerpreisträger mit ihrem Firmenportrait präsentiert.

Im Jahr 2016 haben sich 46 Unternehmen beworben. Sie haben insgesamt 433 Arbeitsplätze und 15 Ausbildungsplätze geschaffen.

Ausgezeichnet wurden folgende Unternehmen:

- aConTech Enterprise IT-Solutions GmbH, Fürth, Geschäftsführender Gesellschafter Stefan Zenkel, [www.acontech.de](http://www.acontech.de)
- Blond! Made in Nürnberg, Nürnberg, Inhaberin Kerstin Brkasic-Bauer, [www.madeinnuernberg.de](http://www.madeinnuernberg.de)
- GME German Medical Engineering GmbH, Erlangen, Geschäftsführende Gesellschafter Dr. Stefan Schulze und Dr. Dietmar Fischer, [www.gmeonline.de](http://www.gmeonline.de)

Alles über den IHK-Gründerpreis Mittelfranken erfahren Sie im IHK-Gründerpreis-Blog:

- [www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de](http://www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de)

## 9. IHK-Newsletter Gründung | Finanzierung | Nachfolge

Seit Oktober 2016 können Interessierte unseren neuen IHK-Newsletter zu den Schwerpunktthemen Gründung, Finanzierung und Nachfolge abonnieren.

Neben aktuellen Informationen, bietet der Newsletter eine Übersicht über interessante Veranstaltungen der Gründungs- und Wirtschaftsförderer in Mittelfranken zu den drei Schwerpunktthemen. Melden Sie sich hier an:

- [www.ihk-nuernberg.de/newsletter](http://www.ihk-nuernberg.de/newsletter)

## 10. Online-Angebot für Gründungsinteressierte

Auf der Homepage [www.ihk-nuernberg.de](http://www.ihk-nuernberg.de) sind vielfältige Informationen rund um die Themen Gründung, Finanzierung und Nachfolge abrufbar.

Rund 30 000 Besucher nutzten dieses Angebot im Jahr 2015.

- [www.ihk-nuernberg.de/gruendung](http://www.ihk-nuernberg.de/gruendung)
- [www.ihk-nuernberg.de/finanzierung](http://www.ihk-nuernberg.de/finanzierung)
- [www.ihk-nuernberg.de/nachfolge](http://www.ihk-nuernberg.de/nachfolge)
- [www.ihk-nuernberg.de/coaching](http://www.ihk-nuernberg.de/coaching)
- [www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de](http://www.ihk-gruenderpreis-mittelfranken.de)
- [www.gruenderinitiative-mittelfranken.de](http://www.gruenderinitiative-mittelfranken.de)

### **III. Empfehlungen der deutschen Industrie- und Handelskammern zur Förderung von Existenzgründungen:**

Vor allem die gute Entwicklung am Arbeitsmarkt drückt derzeit das Interesse an der Unternehmensgründung in Deutschland. Stärker als in anderen Ländern erfolgen Unternehmensgründungen häufig, um Erwerbslosigkeit zu vermeiden.

Doch auch mittelfristig wird das Potenzial für Unternehmensgründungen sinken. Die gründungsstarken Jahrgänge der Personen zwischen 25 und 45 Jahren schrumpfen. Die demographische Entwicklung in Kombination mit der geringen Gründungsneigung kann zur Ausdünnung des Mittelstandes und zu einem Verlust an Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Wirtschaft führen.

Umso wichtiger ist es, das Gründungspotenzial der Bevölkerung stärker auszuschöpfen und Unternehmensgründungen zu unterstützen. Im DIHK-Gründerreport 2016 wurden die folgenden Forderungen und Empfehlungen der IHK-Organisation zur Förderung von Existenzgründungen formuliert.

#### **1. Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern**

42 Prozent aller IHK-Gespräche zur Selbstständigkeit werden mit gründungsinteressierten Frauen geführt. Doch viele sehen dann vom Schritt in die Selbstständigkeit ab, so dass der Anteil der von Frauen geführten Gründungsunternehmen lediglich 28 Prozent beträgt. Viele Frauen sehen die Selbstständigkeit als Möglichkeit zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit und starten überwiegend im Nebenerwerb.

Deshalb gehören gute Betreuungsmöglichkeiten in Kindertagesstätten und mehr Ganztagsplätze in Schulen zu den wichtigen Rahmenbedingungen, um das Potenzial zur unternehmerischen Selbstständigkeit von Frauen zu heben.

#### **2. Werbung für Unternehmertum**

Unternehmerinnen und Unternehmer als Vorbilder können Interesse am „Beruf Unternehmer“ wecken. Die IHKs initiieren jährlich Hunderte von Kontakten zwischen Unternehmern und Schülern. „Vorbild-Unternehmerinnen“ haben gerade auch Mädchen und junge Frauen erreicht. Auch die Initiative „FRAUEN unternehmen“ der Bundesregierung bietet hierfür eine gute Plattform.

#### **3. Finanzierung erleichtern**

Trotz des derzeit historisch günstigen Finanzierungsumfeldes mit äußerst niedrigen Fremdkapitalzinsen sehen die IHK-Gründungsberater bei 37 Prozent der Teilnehmer Defizite hinsichtlich der Finanzierung ihrer Vorhaben. Mehr Möglichkeiten, privates Beteiligungskapital zu akquirieren, würde die Finanzierungssituation vieler Gründer entspannen – insbesondere die von innovativen Startups. Immerhin hat die Bundesregierung mit dem Ausschluss der Besteuerung von Veräußerungsgewinnen bei Streubesitz eine weitere Barriere verhindert.

Es bestehen jedoch weiterhin sehr hohe Hürden im deutschen Steuerrecht für Investoren von Beteiligungskapital, deren Abbau der Kern eines Venture-Capital-Gesetzes sein sollte. So sollten Verluste beim Einstieg eines Investors nicht untergehen, sondern in den Folgeperioden steuermindernd berücksichtigt werden können. Außerdem müssen ausländische Investoren rechtssicher darauf vertrauen können, dass sie für ihre Investments in deutsche Gründungsunternehmen zusätzlich zur Besteuerung in ihrem Heimatland nicht auch noch in Deutschland Steuern zahlen müssen. Zudem sollte auf die Besteuerung der Veräußerungsgewinne aus Streubesitzanteilen auch zukünftig verzichtet werden.

Auf EU-Ebene sollte sich die Bundesregierung weiterhin dafür einsetzen, dass die vom Baseler Ausschuss für Bankenaufsicht geplante Einführung einer langfristigen Liquiditätskennziffer die für Gründer und junge Unternehmen so wichtige Langfristfinanzierung durch Banken und Sparkassen nicht einschränkt.

#### **4. „Alles aus einer Hand“-Prinzip umsetzen**

Gründer empfinden die Vielzahl der zu konsultierenden Stellen für Anmeldungen und Genehmigungen als Belastung. Die Zeit fehlt, um sich gerade in der sensiblen Startphase um Kunden und Finanzierung zu kümmern. Das Thema zieht durch nahezu jede IHK-Gründungsberatung.

Jede Gründung inklusive aller Genehmigungen sollte binnen eines Monats möglich sein. Für die von der Bundesregierung angekündigten One-Stop-Agenturen bieten sich die IHKs an, die bereits einen passgenauen Gründerservice aus einer Hand bieten – von Erstauskunft über Businessplan-Check bis zur Unterstützung bei Finanzierung, Förderanträgen und Gewerbeanzeigen. Voraussetzung für kundenorientierte One-Stop-Shops sind effiziente und medienbruchfreie Vernetzung, flächendeckend gute Breitband-Versorgung sowie eine entsprechende IT-Ausstattung aller beteiligten wirtschaftsfördernden Institutionen und Behörden.

#### **5. Bürokratie für Gründer weiter abbauen**

Mit der Erhöhung der Grenzen für Jahresgewinn (von 50 000 auf 60 000 Euro) und Jahresumsatz (von 500 000 auf 600 000 Euro), unter denen statt einer Bilanzierung eine einfachere Einnahmen-Überschuss-Rechnung möglich ist, hat die Bundesregierung eine wichtige Empfehlung zum Bürokratieabbau umgesetzt.

Weitere Schritte müssen in einem zweiten Bürokratieentlastungsgesetz folgen. Kleine Unternehmen sollten ihren Überschuss statt mit dem komplizierten Steuer-Pflicht-Formular „EÜR“ wieder formlos ermitteln dürfen. Gründern sollte, wie etablierten Unternehmen auch, eine vierteljährliche – statt monatliche – Umsatzsteuervoranmeldung erlaubt werden. Die Grenze für die Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter sollte angehoben werden. Anschaffungen bis 1 000 Euro sollten ohne jahrelanges Mitschleppen in den Büchern sofort abgeschrieben werden können.

Das wäre gerade für Gründer, die für ihr junges Unternehmen die erste Ausstattung anschaffen, eine erhebliche Erleichterung. Weitere Vorschläge zum Bürokratieabbau können dem DIHK-Bürokratie-Radar entnommen werden.

## **6. Unternehmertum flächendeckend in die Schulen bringen**

Die Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass es trotz zahlreicher Kampagnen und Projekte – auch der Bundesregierung – nicht gelungen ist, den Funken für mehr Unternehmertum in Deutschland zu zünden. Das zeigt auch die Qualität der den IHKs vorgelegten Geschäftskonzepte, die aktuell wieder deutlich nachlässt.

Der größte Hebel für mehr nachhaltige Unternehmensgründungen liegt in einer guten ökonomischen Bildung in der Schule. Ergänzend zum Wirtschaftsunterricht kann die Aufgeschlossenheit für Unternehmertum durch Unternehmensplanspiele oder Schülerfirmen vermittelt werden.

In allen Bundesländern sollten Schulen auch innovative Wege erproben, wie beispielsweise Sommercamps für unternehmerisch interessierte Schülerinnen und Schüler. Für eine gute ökonomische Bildung ist auch eine fachlich eigenständige Lehrerausbildung notwendig.

## **7. Hochschulausgründungen attraktiver machen**

Das Thema „Unternehmensgründung“ sollte tragendes Element des Leitbildes jeder Universität sein. Hier setzt das EXIST-Programm der Bundesregierung mit der Förderung und Bekanntmachung solcher Universitäten bereits wichtige Zeichen.

Ziel sollte es sein, dass sämtliche Hochschulen schlüssige Strategien für Gründungen aus der Hochschule und kompetente Ansprechpartner für gründungswillige Studenten und Hochschullehrer bieten.

## Ansprechpartner der IHK Nürnberg für Mittelfranken rund um die Themen Gründung | Finanzierung | Nachfolge

Referatsleitung  
Gründung | Finanzierung | Nachfolge  
Yvonne Stolpmann | 0911 1335-377  
yvonne.stolpmann@nuernberg.ihk.de

Gründungsberatung,  
Finanzierungsberatung, Fördermittel,  
Unternehmensnachfolge  
Jürgen Belian | 0911 1335-315  
juergen.belian@nuernberg.ihk.de

Programm zur Förderung  
unternehmerischen Know-hows,  
Gründungszuschuss, Einstiegsgeld  
Klaus Wunschel | 0911 1335-443  
klaus.wunschel@nuernberg.ihk.de

Vorgründungs- und Nachfolgecoaching  
Antje Sager | 0911 1335-245  
antje.sager@nuernberg.ihk.de

Simone Brunner | 0911 1335-352  
simone.brunner@nuernberg.ihk.de

Gaststättenunterrichtung, Inter-nationale  
Gaststättenunterrichtung,  
GastroManagementPass (GMP)  
Sonja Schmidt | 0911 1335-380  
sonja.schmidt@nuernberg.ihk.de

Einstiegsberatung Gründung,  
Brancheninformationen,  
Finanzierungssprechtage  
Julia Rudolph | 0911 1335-374  
julia.rudolph@nuernberg.ihk.de

IHK-Gründerpreis Mittelfranken  
Ebru Gündog | 0911 1335-309  
ebru.guendog@nuernberg.ihk.de

Seminare für Gründer (Anmeldung)  
Lendita Medina | 0911 1335-248  
lendita.medina@nuernberg.ihk.de

Standortberatung,  
Standortinformationssystem  
Martina Stengel | 0911 1335-452  
martina.stengel@nuernberg.ihk.de

Lieferanten- und Adressennachweis  
In- und Ausland  
Manuela Hereth | 0911 1335-369  
manuela.hereth@nuernberg.ihk.de

Eugenia Fiedler | 0911 1335-368  
eugenia.fiedler@nuernberg.ihk.de

Güterverkehr, Sachkundeprüfung  
Willibald Bittner | 0911 1335-405  
willibald.bittner@nuernberg.ihk.de

Personenverkehr, Sachkundeprüfung  
Stefan Zwiener | 0911 1335-421  
stefan.zwiener@nuernberg.ihk.de

Allgemeine Rechtsauskünfte  
Adjo Kpedzroku | 0911 1335-247  
adjo.kpedzroku@nuernberg.ihk.de

Firmenbezeichnung, Handelsregister  
Ira Kutschke | 0911 1335-345  
ira.kutschke@nuernberg.ihk.de

Innovationsberatung, neue Technologien  
Dr. Elfriede Eberl | 0911 1335-431  
elfriede.eberl@nuernberg.ihk.de

Kultur- und Kreativwirtschaft,  
Dienstleistungen, Wirtschaftsunioren  
Alexander Fortunato | 0911 1335-316  
alexander.fortunato@nuernberg.ihk.de

Allgemeine Fragen zur IHK  
IHK-Kunden-Service | 0911 1335-335  
kundenservice@nuernberg.ihk.de



## Literaturverzeichnis

- Deutscher Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin: DIHK-Gründerreport 2016
- Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München: Statistik der Gewerbeanzeigen in Bayern 2015
- Statistisches Bundesamt, Wiesbaden: Bevölkerungsfortschreibung auf Grundlage des Zensus 2011